Kompetenzzentrum München & Region

LdE ist in Anbindung an den LehrplanPLUS und an das Gesamtkonzept Politische Bildung für bayerische Schulen ein ideales Format für Demokratie- und Wertebildung in sämtlichen Schulfächern.
Wir bieten für Schulen und Lehrkräfte aller Schularten eine umfassende Beratung und individuelle Begleitung bei der Umsetzung von LdE- Projekten an.
Wir führen Workshops, Fortbildungen und Fachveranstaltungen für Lehrkräfte, Schulklassen und außerschulische Partner durch.

Als Mitglied im bundesweiten und bayernweiten Netzwerk der Stiftung Lernen durch Engagement setzen wir uns für die Verbreitung der Lehr- und Lernmethode LdE an bayerischen Schulen ein.

www.servicelearning.de/bayern

Netzwerk
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

Wir stehen in enger Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung ISB

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

ISB

Foto unten: Marius Klemm © Stiftung Lernen durch Engagement. Foto oben: © unsplash/rachel

Kontakt

Stiftung Gute-Tat München & Region
Kompetenzzentrum LdE

Ridlerstraße 31d
80339 München
Telefon 089/ 45 47 50 06
lde-muc@gute-tat.de

www.gute-tat.de/helfen/lde
www.gute-tat-muenchen.blog

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern:

Landeshauptstadt München
Sozialreferat

Beisheim Stiftung

CASTRINGIUS KINDER & JUGEND STIFTUNG MÜNCHEN

Stiftung
Lernen durch Engagement
Service-Learning in Deutschland

GuteTat

»Lernen durch Engagement«*

Foto Titel: Anne Hornemann © Siemens Stiftung, Freudenberg Stiftung

* Service-Learning als Lehr- und Lernform, die fachliches Lernen von Schüler*innen mit gesellschaftlichem Engagement verbindet

Die Idee

Grundschulkinder üben das betonte Vorlesen **und** gestalten Lesestunden in einer Tagespflegeeinrichtung für Senioren, die sonst kaum soziale Kontakte in ihrem Stadtteil haben.

Sechstklässler einer Mittelschule beschäftigen sich im Fach Natur und Technik mit Energie- und Ressourcenverbrauch **und** entwerfen für den benachbarten Kindergarten ein Konzept zum Stromsparen.

Eine achte Klasse beschäftigt sich in Biologie mit Wasserökologie und Lebensräumen seltener Pflanzenarten **und** baut in Kooperation mit der Stadtgärtnerei ein Biotop im Park.

Das P-Seminar eines Gymnasiums widmet sich dem Thema Flucht und Heimat **und** entwickelt ein auf Dauer angelegtes Nachhilfeangebot für geflüchtete Jugendliche.

Allen **„Lernen durch Engagement"**- Beispielen ist gemeinsam, dass sich Schüler*innen für das Gemeinwohl einsetzen und auf der Basis des Curriculums etwas für andere tun. Sie lernen, sich in sozialen, ökologischen, politischen und kulturellen Bereichen aktiv einzubringen (Service). Durch die gemeinsame Planung in der Klasse, die Verankerung im LehrplanPLUS und die regelmäßige Reflexion werden kompetenzorientierte Lernerfahrungen zu einem lebendigen Teil des Unterrichts (Learning).

Demokratie und Wertebildung

„Lernen durch Engagement" verändert Schulprofil und Lernkultur und stärkt auf diese Weise Demokratie und Zivilgesellschaft.

Schüler*innen übersetzen theoretische Inhalte selbst in praktische Bezüge und entwickeln dabei ein Bewusstsein für komplexe Zusammenhänge und für die eigene Rolle als Mitglied der Gesellschaft. Sie bringen persönliche Stärken und Ideen ein. So werden demokratische Handlungskompetenz und Verantwortungsgefühl gestärkt und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit wächst.

Lehrkräfte aller Schularten nutzen eine innovative Lehr- und Lernform für praxisnahen, handlungsorientierten Unterricht. Durch die Erweiterung ihrer pädagogischen Rolle gewinnen sie im Kontakt mit ihren Schüler*innen neue Perspektiven.

Schule öffnet sich mit LdE in den öffentlichen Raum und vernetzt sich innerhalb von Stadtteil und Gemeinde. Sie wird als lebendige gesellschaftliche Institution wahrgenommen und gestaltet Lebensumgebung aktiv mit.

Engagementpartner und Zivilgesellschaft profitieren direkt vom Einsatz der Kinder und Jugendlichen, die die Erfahrung machen, dass sich ganz konkret etwas bewegen und zum Besseren verändern lässt.

Foto unten: Katrin Heyer © Siemens Stiftung, Freudenberg Stiftung. Foto Mitte: Marius Klemm © Stiftung Lernen durch Engagement. Foto oben: Marius Klemm © Deutsche Bahn Stiftung, Stiftung Lernen durch Engagement

Die LdE Qualitätsstandards

Lehrplanbezug: LdE ist Teil des Unterrichts. Das Engagement der Schüler*innen wird eng mit Inhalten aus dem jeweiligen Fach verknüpft.

Realer Bedarf: In ihrem Engagement richten die Schüler*innen ihre Aufmerksamkeit auf einen echten Bedarf. Ihre Aktivitäten erhalten einen direkten Bezug zu relevanten lebensweltlichen Themen und bewirken reale Veränderung.

Partizipation: Die Kinder und Jugendlichen sind von Beginn an in Planung und Umsetzung ihres Projekts involviert und übernehmen Verantwortung.

Reflexion: Es finden regelmäßige, ausführliche Reflexionen des Prozessverlaufs, der Herausforderungen und Erfahrungen statt.

Engagement außerhalb der Schule: Die praktischen Teile der Projekte finden in Kooperation mit externen Partnerorganisationen statt.

Anerkennung und Abschluss: Durch laufendes Feedback und durch eine abschließende Würdigung erhalten die Projekte breite Aufmerksamkeit, das Engagement der Schülerinnen und Schüler erfährt Wertschätzung und Anerkennung.